

Sich nicht vom Mangel leiten lassen Tagung der Frühjahrssynode des Kirchenbezirks Markgräflerland

„Dass Menschen unterschiedlich sind, ist keine neue Erkenntnis“, mit diesem Hinweis begrüßte Martin Strittmatter, Vorsitzender der Bezirkssynode, die Anwesenden. Wie aber Organisationen mit den sich teilweise ausschließenden Mentalitäten von Menschen umgehen sollen, fordert nicht zuletzt die evangelische Kirche heraus. Schnell und tiefgreifend ist der Wandel in nahezu allen Bereichen der Gesellschaft. Eine so große Institution wie die evangelische Kirche, die für die Menschen Angebote macht, muss diesem Wandel begegnen.

Professor Dr. Heinzpeter Hempelmann führte die rund 80 Synodalen in der Fahrnauer Matthäuskirche deshalb in die sog. Basismentalitäten ein. Prämodern, modern oder postmodern: „Wir ticken sehr unterschiedlich“, erläuterte der Theologe und Philosoph die soziokulturellen Prägungen von Menschen. Hempelmann leitet die Milieustudie der beiden evangelischen Landeskirchen Baden und Württemberg und arbeitet derzeit an der Herausgabe der Ergebnisse. Nicht zuletzt mit alltäglichen Beispielen zeigte er auf, wie das Alltagsempfinden der Kirchenmitglieder sich auf ihren Besuch von Gottesdiensten und anderen kirchlichen Angeboten auswirkt. Bis in die Kernbereiche hinein, die Frage nach dem, was „Wahrheit“ für den einzelnen Menschen bedeutet beispielsweise, entstehen aufgrund unterschiedlicher Mentalitäten sehr unterschiedliche Bedürfnisse.

Konkret wurde es in Arbeitsgruppen, in denen die Synodalen sich selbst und ihre jeweiligen Gemeinden unter die Lupe nahmen: Welche Mentalitäten herrschen hier vor? Welche bestimmen mich selbst?

Die Arbeitsgruppen mündeten im Plenum in einen Konkreten Projektvorschlag von Dekanin Bärbel Schäfer: Soziodemografischer und soziokultureller Wandel im Evangelischen Kirchenbezirk Markgräflerland. Schäfer schlug der Synode ein vier Jahre andauerndes Projekt vor, in dem die abzusehenden Veränderungen für den kirchlichen Bereich genau untersucht werden sollen. Ziel ist es, für zukünftige Entscheidungen eine solide Grundlage zu haben. Dabei legte die Dekanin großen Wert darauf, sich nicht vom Mangel leiten zu lassen. Es gelte jetzt, „den neuen Wegen zu vertrauen“ und Kirche auf die Zukunft vorzubereiten.

Link:

Prof. Dr. Heinzpeter
Hempelmann:
<http://heinzpeter-hempelmann.de/>

Modern - prämodern -
postmodern:
<http://heinzpeter-hempelmann.de/hph/wp-content/uploads/2013/01/lebenswelten.pdf>

Engagiert diskutierten die Synodalen und fassten den Beschluss, das Projekt anzugehen. Der Bezirkskirchenrat und eine noch zu bestimmende Steuerungsgruppe werden mit der Umsetzung beauftragt.

Gleich zu Beginn der Synode wurden die Prädikanten Uschi Schmitthenner, Thomas Müller und Karl-Heinz Rudishauser erneut zu ihrem Predigtamt beauftragt.

Abschließend fällte die Synode einen Beschluss zum Haushalt, der insgesamt rund 685.000 Euro in 2015 beträgt.

Bei Fragen zum Projekt wenden Sie sich bitte an:
Pfr. Markus Schulz - Gemeinde an der Christuskirche Lörrach
eMail: markus.schulz@ekiloe.org